**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 45 (1929)

**Heft:** 38

**Artikel:** Die Garage

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582431

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das schöne deutsche Dach. 48 Selten in Kunftdruck mit einer Farbentasel, 25 Zelchnungen und 15 photographischen Aufnahmen. Format 22,5 >> 30 cm. In blauem Ganzleinen gebunden. Herausgegeben vom Reichsverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks, Berlin. Erschienen in der Verlagsgesellschaft R. Müller, Eberswalde.

Es ist begreistich, daß in der Zeit, da noch der Kampf um die Meinungen über das Flachdach und das Stellbach weitertobt, die Berbände des Dachdeckerhandwerks nicht stumm und müßig bleiben. Den zahlreichen Publikationen über das flache Dach wird hier eine Neuerscheinung über das bewährte geneigte Dach gegenübergestellt. Gewissermaßen eine Werbeschrift. Nach Durchscht dieses schmalen Bandes stellt man mit Genugtuung sest, daß der Reichsverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks sich einer größtmöglichen Objektivität besleißt. Wenn er dabei wenig über das Flachdach redet, kann man ihm das im hinblick auf Konkurrenzmaßnahmen mit dem besten Willen nicht verargen. Was er hier unternimmt, ist Leistung positiver Arbeit.

Das Buch geht hier in erfter Linie barauf aus, bem Bauhandwerter und Architetten bie Renntniffe über die rein technischen und sachgemäßen Geiten der Dacheindeckungen zu vermitteln. Es spricht hier richtigerweise von "Eindeckung" im Gegensatz zu "Abdichtung" und vermeldet die untlaren Begriffe "Stellbach", "geneigtes Dach", "Flachdach", usw., welche keine genauen Anhalts: puntte über die Konftruktion enthalten. Die Zeichnungen illuftrieren z. B. die verschiedenen Arten von Rehleindeckungen bei Doppeldächern und Kronendachern, das Unsetzen der Fußgebinde oder die Ortgange bei deutscher Schieferdeckung, die Beschieferung von Riegelfaffaben, 2c. Die photographischen Abbildungen von Biegeldächern aus jüngfter Zeit weisen ohne alle Worte immer wieder auf die großen äfthetischen Momente, die benjenigen Dach-flächen innewohnen, welche von Auf- und Ausbauten möglichft verschont bleiben. Bekanntlich wird ein Dach ftets zuerft bei ben Anschluffen an Mauerteile ober Dachfenfter undicht, ein Abelftand, der schon im Jahre 1837 Semper zu jenem Briefe an den Rat von Dresden veranlaßte. Undurchbrochene Ziegels oder Schieferdächer werden, obschon nicht wasserdicht, sondern nur wasserleitend, bei genügender Neigung ben Gebauben immer einen technisch und künftlerisch einwandfreien Schutz bieten. Ein großer Vorzug gegenüber allen Abdichtungsarten

wird ihnen stets bleiben: Die Möglichkeit leichter Kontrolle eventueller schabhafter Stellen und die beinahe mühelose Beseitigung solcher Fehler ohne großen Kostenauswand.

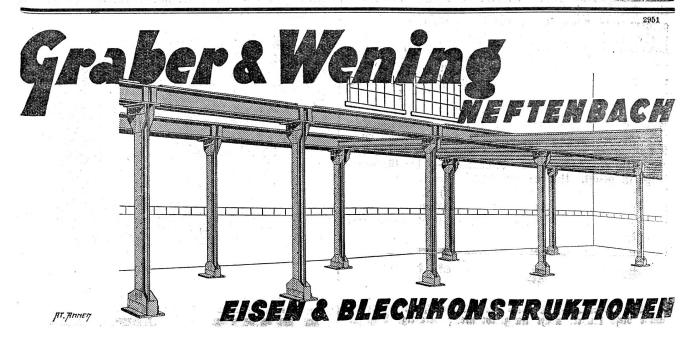
Das Buch empfiehlt die "eingedeckten" Dächer für alle Wohnbauten und Fabrikbauten mit eingebauten Dachgeschoffen, das Doppelpappdach bei allen hoblen Fabrikhallen, die horizontale Abdichtung für offene Altane, Beranden, Balkone und Plattformen. (Rü.)

## Die Garage.

"Was hat er doch eigentlich für eine himmeltraurige Garage! Das ganze Haus, den Garten, das Quartier verhunzt er mit dieser elenden Hütte . . . . . Bapa Hämmerli steht grimmig hinter der Fensterschelbe und sticht mit bosen Augen auf die Bretterhütte seines Schwiegersohnes. Und die Frau stellt sich neben ihn, und sie betrachten gemeinsam das Gehütt. "In der Tat es sieht nicht schön aus", pflichtet die Frau mit leifer Stimme bei. Der Wind hat lette Nacht die Dachpappe heruntergeriffen. Gerade geftern wieder hat Kari ein neues Brett auf der Weftsette annageln mussen. So ist es jett sett Jahren gegangen. Ein Stuck hier ein Flick dort! Nein, Freude tann man mit beftem Willen teine baran haben. "Aber was willft! Es fehlt ihm halt auch allerwegen am Geld, fagt Frau Bammerlt. Eine gut gemauerte Garage koftet gewiß ein hubsches Gummchen." Ja, bas benkt Papa Hämmerlt auch, und er sett sich an seinen Schreibtisch und greift nach der Post. Aus einem gelben Umschlag rutschen Prospekte: Eternit, Eternit! Und da fieht man eine Reihe Aufnahmen: Manner find beschäftigt, eine Garage aus Eternitwanden zusammenzuftellen, spielend, wie ein Junge eine Laubsagearbeit ausammenfügt. Was schickt man ausgerechnet ihm, ber doch kein Auto hat, folches Zeug? Nein, man ift heute entschieden nicht bei guter Laune.

Aber da funkt plöglich ein Licht auf in Papa Hämmerlis doch recht eigentlich gutmütigen Augen. "Dn Elwine," spricht er über die Schulter zu seiner Frau, "hast du nicht neulich gesagt, Kari hätte Geburtstag?" Doch das hat er. Hm. Mach einer Weile greift Papa Hämmerli zur Feder und schreibt: "Tit. Eternit A.-G., Niederurnen, Glarus." Und dann schimpst er nicht mehr.

Niederurnen, Glarus." Und dann schimpft er nicht mehr. Erinnert ihr euch an die Sage von den Heinzelmännchen, die da des Nachts kamen, wuschen, bucken,



schneiberten, schusterten? Man sollte benken, das gabe es nicht mehr, set alles Spuck und Schabernack. Mit nichten! Es scheint noch heute Zwerglein zu geben, die fich einen Spaß erlauben und 3. B. in einer Nacht eine Garage hinftellen. Und Augen, akkurat wie die Leute von damals, macht ber Schwiegersohn Kari, als er am Morgen seines Geburtstages vor sein Haus tritt. Da fteht ein flottes, funkelntegelnagelneues Bauschen, bei Gott, eine Garage. Nein man kann den Augen nicht trauen. Und doch, der Finger klopft an die Wande, die Bande faffen die Eden. Es ift Eternit, lauter ichone, faubere, folibe Eternitplatten. Und am Tor flebt ein Zettel: Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! Kari fieht fich um und um. Die Zwerge find weg. Beim Schwiegerätti drüben bewegt sich hurtig ein Vorhang. Und dann öffnet Kari die Tore und schaut sich innen um. Alles hübsch und solide gearbeitet, ein Hexenwerklein! Und wie er noch staunt und staunt, tont hinter ihm eine Stimme: "Gefällt's Dir?" Da Rarl ben Schalt in ben Augen bes Schwiegervaters fieht, begreift er ploglich ben Sachverhalt. "Aber du bift ja nicht bei Troft gewesen." "Mehr als du mit beiner windigen Villa" lacht Papa Hammerlt, und nun muß er berichten. Alfo, in Rieder. urnen steht die Fabrik, die solch praktische Autoftällchen fabriziert. Ja ja, schon seit fünfzehn Jahren sind sie dahlnter, man weiß es nur viel zu wenig, plagt sich mit elenden hutten und muß zu viel Geld in ein hauschen ftecken. Und doch ift die Lösung so einfach. Denn diese Garage kommt sehr billig zu stehen, ist doppelwandig, heizbar, feuerfeft, wetterfeft, nur der Anftrich, der ift jest noch auszuführen, und den wird man eben nach der Umgebung mahlen. Aber wie ift es denn möglich gewesen, das Ding hinzustellen in einer Racht? Run, das könne er sich schon denken, daß er es alleine nicht gemacht, fagt Bapa Bammerli. Er habe vier gute Bandwerker ins Bertrauen gezogen. Abends um elf Uhr hatten fte mit dem Zusammenfügen der Wände begonnen, die vorher bereitgestellten Zementsockel eingegraben, es sei das schönfte Zusammensetspiel gewesen. Denn jeden Beftand: teil bekommt man aus der Fabrik genau auf den Millimeter abgemeffen und eingepaßt. Es set ein luftiges Werken gewesen bei ben Blendlaternen. Und um fünf Uhr, da habe man die Sache schon beieinander gehabt. Freilich seien nun noch einige kleinere Arbeiten zu vollenden. Die könne man nun in aller Ruhe tun.

Bon den Anwohnern wird das Hauschen mit Ber wunderung und Hallo bestaunt. Bapa Hämmerlt hat eine Freude wie ein Zaunkönig. Der Streich ist ihm geraten wie keiner je im Leben, er freut sich an dem sauberen Häuschen und an der Aberraschung, die er dem Schwiegersohn bereitet. Alle Biertelftunden muß er hurtig vom Schreibtisch aufftehen und hinabguden, ob die Garage noch da ftehe, ob sie nicht wüfter geworden, wie sie fich mache. Ein narrifder, herzensguter Papa!

"Du Elwine" sagt er über die Schulter zu seiner Frau, ich glaube, man sollte es mit den Garagen machen wie mit den Niftkaften. Einfach hinstellen, und dann kommt gewiß ein Automobilchen hinein, wie ins Bogelhäuschen ein Starenpaar. Jedenfalls — die Garagenfrage ift gelöft. Und es braucht niemand mehr fich mit der Frage zu plagen, wie er sein Behikel unterbringen will ohne große Koften. Die Lösung haben die schlauen Glarner in diefer Eternit A.-G. zu Miederurnen fein herausgebracht."

## Ans der Pragis. — Für die Pragis.

MB. Bertaufs., Taufch- und Arbeitsgefuche werden unter diefe Hubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen

gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Benn feine Marten mitgefchicht werben, tann bie Frage nicht aufgenommen werben.

638. Wer hatte 2 Stehlager mit Brongeschalen, 55 mm Bohrung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 638 an die Exped.

639. Wer hätte folgende, gebrauchte Maschinen abzugeben: Blechtafelschere, 1000 mm Messerlänge; 1 Universal-Maschine, 2000 mm Nuglange; 1 große Säulenbohrmaschine für Löcher von 40—50 mm? Offerten unter Chiffre 639 an die Exped.

640. Bo ware eine prattische Stanze für größere Frasen-blätter erhältlich und zu welchem Preis? Offerten an Niklaus

Stoder, Sägerei, Gunzwil (Luzern).
641. Wer liefert ca. 80—100 Stüd Diplolithplatten, Format 25/25 cm, 3 cm ftart und zu welchem Breise? Offerten unter Chiffre G 641 an die Erped.

**642.** Welche Firma liefert schmiedeiserne, fertig abgebogene Rohr-Ringe, 60 mm und 100 mm Lichtw., schwarz, wie sie z. B. für Zentralheizungen verwendet werden? Prospett und Offerte für Zentralheizungen verwendet werden? erbeten unter Chiffre 642 an die Exped.

643. Ber hat 1 Bintelgetriebe und 1 Stirnrad, ca. 1:3 bis 1:4 Uebersetzung abzugeben? Offerten an Hermann Bryner,

Büttikon (Aargau). 644a. Wer hätte abzugeben ca. 250 m Rollbahngeleife, 600/ 65 mm und 2 Stück Weichen? b. Wer hatte mietweise 1 fahr baren Kompressor abzugeben? c. Wer repariert Lastwinden? Offerten unter Chiffre 644 an die Exped.

645. Wer hätte abzugeben Flanschenröhren für Turbinens leitung, 200 mm Lichtweite, aus 4 mm Blech, gebraucht, aber gut erhalten, ca. 100 m? Offerten und Preis an A. Köchli, Säs gerei, Gisikon (Luzern).

646. Wer übernimmt die Montage von Druckleitungen für Imprägnieranlagen? Welche Röhrenforten empfehlen sich für Kupfervitriol-Druckleitungen von 1—2 Atm. Druck? Offerten unter Chiffre 646 an die Exped.

647. Gibt es auch Zentralheizungsöfen für Holzabfälle feuerung und wer liefert event. folche? Gefl. Offerten an Sal. Baumann, Holzwollefabrikation, Uffoltern b. 3ch.

#### Antworten.

Auf Frage 615. Die A.-G. Olma in Olten liefert automatische Messerschleifmaschinen und automatische Schärfmaschinen

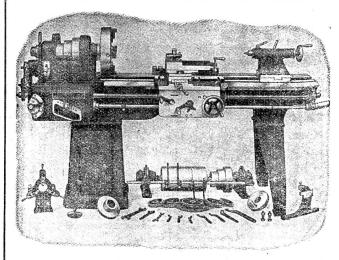
für alle Holzbearbeitungsmaschinen-Werkzeuge. Auf Frage 616. Die A.-G. Olma in Olten liefert Mas

schinen gur Schindelfabritation.

Auf Frage 619. Dieselmotoren, 20-25 PS Dauerleiftung, mit angeschlossenem Generator 250/145 Volt, bietet Ihnen die "Rubag" A.S., Stampfenbachstraße 12, Zürich, an. Auf Frage 624. Steinbrecher in der gewünschten Größe

liefert Ihnen die "Rubag" A.-G., Stampfenbachstraße 12, Zürich.

# ERKZEUG-MASCHINE



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7